

Łódzker Tageblatt

Abonnements für Łódz:
 Jährlich 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,
 monatlich 67 Kop. pränumerando.
Für Auswärtige:
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

Insertionsgebühr:
 Für die Zeile oder deren Raum 6 Kop.,
 für Reklamen 15 Kop.
Preis eines Exemplars 5 Kop.
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielna- (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Manuscripte werden nicht zurückgestellt.
 Redaktions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

In Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg i./Pr. oder deren Filialen.
 In Warschau: Ungor's Warschauer Annoncen-Bureau Wierzbowa Nr. 3.
 In Roßau: L. Schabert, L. und E. Metz & Co.

PREIS
 BÜCHER
 auf
 Wunsch
 kosten-
 frei.



Patent-Indikator
 mit verbesserter Schreibstiftführung nach Rosenkranz und bewährter Anhaltvorrichtung der Papiertrommel im Betriebe.

General-Vertreter **Erich Richter**,
 Łódz Petrikauer-Strasse 743/133.

Pohl & Witkowski, Technisches Bureau

Łódz, Zawadzka-Strasse Nr. 4.

Wasserleitungen, Kanalisation und alle Sanitären Einrichtungen.
 Luft-, Wasser- und Dampfheizungen für Wohnhäuser und Fabriken.
 Ventilation.
 Anfeuchtung der Luft.
 Verkauf von allen technischen Artikeln für obige Zwecke.
 Terracotta und Mosaikplatten.
 Schwedische Chamotte-Steine „Höganäs“

Vertreter des Warschauer Technischen Bureau's **Matecki & Obrębowicz.**

Das Präsidium der Łódzker Abtheilung

der Gesellschaft zur Förderung der russischen Industrie und des Handels beehrt sich hiermit die Herren Fabrikanten von Łódz und Umgegend, welche an der **Industrie-Ausstellung in Nischnij-Nowgorod** theilnehmen wollen, zu einer am Mittwoch den 3. October d. J. im Local der Gesellschaft im **Grand-Hotel** um 8 Uhr Abends stattfindenden Sitzung einzuladen, zweck: gemeinschaftlicher Besprechung dieser Angelegenheit.

MORITZ JAHR in Gera, Reuss

Geiründet 1841. Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede. Geiründet 1841.

Specialität: Maschinen für Bleicherei, Färberei und Appretur wollener, halbwollener, baumwollener und seidener Gewebe.

Lieferung completer Anlagen. Prospekte und Kostenanschläge gratis und franco.

Generalvertreter für das ganze Königreich Polen und Bialystok **Erich Richter, Łódz.**

Hôtel Continental, Moskau

in schönster Lage und im Centrum der Stadt gelegen, mit allen Comfort der Neuzeit eingerichtet, Zimmer von 1.50 bis 15 Rbl. Omnibus auf allen Bahnhöfen, Telephon und Aufzug-Maschinen in allen Etagen, electriche Beleuchtung in allen Wohnungen, Bäder, Postkasten im Hause. Das Restaurant enthält höchst elegante große Speisesäle sowie separate Cabinets. Dejeuner du jour, 2 Platten mit Café inbegriffen 75 Kop., von 11 bis 2 Uhr. Diners von 2 bis 8 Uhr von 1 Rbl. und 2 Rbl. Souper à la Carte zu den billigsten Preisen. Großes Lager von ausländischen Weinen aus den berühmtesten Kellereien, sowie russische Weine aus den eigenen Weinbergen in der Krim. Man spricht in allen Sprachen. Lesezimmer mit den neuesten Zeitungen des In- und Auslandes.

Besitzer: **Pintscher.**

Die Conditorei von JAN JANOWSKI & Co.

empfiehlt dem geehrten Publikum

Chocoladen

in den feinsten Gattungen zu Rs. 1.20, 1.—, —.80, —.60 pro Pfund, in feinsten Bonbonnieren.

Dessert-Confect, Früchte, Fruits glacés u. Bonbons auf Gewicht, in Schachteln und feinsten Bonbonnieren,

indischen Ingwer, zur Kur, Valmus, starke Pfeffermünz-Bastiken, Malz, Honig- u. Kräuter-Bonbons, gegen Husten u. Brustschmerzen.

Zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Gäste habe ich in meiner Conditorei den Verkauf verschiedener Getränke auf Gläsern eingeführt und empfehle: französische Cognacs, Liqueure und Aracs zu schwarzem Kaffee und Thee, in- und ausländische Weine in Flaschen und Gläsern zu mäßigen Preisen. — Warme Pasteten zu jeder Zeit.

Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen danke, empfehle ich mich auch fernerhin.

Hochachtungsvoll **Jan Janowski.**

Die Verwaltung der Güter „POTOK ZŁOTY“ Poststation ŻARKI

empfiehlt in großer Auswahl und zu mäßigen Preisen **Pflanzen**

von Wald-, Park-, Alleen- und Obst-Bäumen, sowie auch Ziersträuchern in verschiedenen Größen und Alter.

Preislisten auf Wunsch.

A. Censar Zahnarzt,

langjähriger Praktiker, ausgebildet im königl. Zahnärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt **Petrifauer-Strasse Nr. 58** im Hause des Herrn Freund, gegenüber der Pognanski'schen Niederlage neben dem Hause des Herrn Schweikert. Außer allen zahnärztlichen Behandlungen, Specialität: **Wombiren schadhafter Zähne mit Gold.**

Łódz, 17. (29.) September 1894.

Die Konsequenzen der Ertheilung von Vorschüssen seitens der Reichsbank gegen Solawechsel und der daraus entspringende Nutzen für Handel und Industrie, wurden schon oft eingehend erörtert, heute wollen wir die noch wichtigere Frage des Kleincredits, für welchen die „Gesellschaft zur Förderung des russischen Handels und der Industrie“ so eindringlich das Wort ergreift, berühren.

Diese Frage beschäftigt unausgesetzt die Redaktionspresse und ruft verschiedene Deutungen und Projecte hervor.

Nur eine specielle Institution, das „Comite der Leihsparkassen-Gesellschaften“ berührt die Frage nicht.

Am meisten sorgt für die Verwirklichung der Idee des Kleincredits die Gesellschaft zur Förderung des russischen Handels und der Industrie, obwohl dieser Gegenstand nicht in das Bereich der Thätigkeit der Gesellschaft gehört, welche sich das Ziel gesetzt hat, für die Interessen der Industrie und des Handels einzutreten, der Kleincredit dagegen eigentlich nur für die kleineren Landwirthe und für die Landbevölkerung Bedeutung hat.

Schon im vergangenen Jahre reichte die Gesellschaft das Project der Organisation jener Creditinstitutionen, deren Entstehen durch den neuen Reichsbankustaw vorausgesetzt wurde, ein.



Friedrich Puls, Warschau

Toilettseifen- und Parfümerienfabrik, Magazin Theaterplatz Nr. 11.



Fähigkeiten angemessen, wieder finden — wollen Sie ihn nicht engagiren, Herr M.?"

Herr M. wuschte sich die feuchten Wangen mit dem Handrücken: „Das geht nun doch wohl nicht, bestes Kind — aber ich wollte schon immer in einer zweiten Großstadt eine Filiale errichten. Obgleich ich Ihr liebes Gesichtchen ungern misse, Elisabethchen, — wenn Sie dem Herrn Willy als Directrice zur Seite stehen wollen, so gründe ich Euch Beiden im schönen S. eine Filiale — aber,“ setzte er lächelnd hinzu und entzog ihr die Hand, die sie mit Küffen bedeckte „nur unter der Bedingung, daß Ihr Euch, der Moral halber, vorher verheirathet!“

Nun vergah die keusche, stolze Elisabeth alle Zurückhaltung, sie schlang ihre Arme um den Hals des gütigen Herrn, drückte ihre Lippen auf seine Wangen und Mund und ging dann, unter Thränen lächelnd, an ihre Arbeit.

Willy hatte gellingselt — ein junger Mann mit einem stillen, starken Blick öffnete. Er drückte die Hand des Entlassenen: „Mein Bruder — Gott segne Dich —“ und er küßte des Sträflings Hand.

Drinnen stand am Tisch die Mutter. Sie hatte dem „verlorenen Sohn“ ein gutes Mahl gerichtet, sie empfing ihn mit einem Bibelwort und dem Stolz der Frommen, die da Freude am Verzeihen der Sünder finden.

„Ich habe Dir vergeben — und ich will wieder ganz zufrieden sein, wenn auch Martha Dir vergiebt!“

„Sie hat mir verziehen, Mutter — quäle sie ferner nicht.“ Und dann schwieg er und sein gequältes Herz seufzte den Namen „Elisabeth!“

Oder hatte er ihn wirklich genannt — und war es ein Traum oder selbige Wahrheit, daß die Geliebte auf der Schwelle stand, den liebeglänzenden Blick zu ihm erhob, die Arme nach ihm ausgebreitet? Er stürzte vor, er wollte an ihr Herz sinken, aber die Kraft, der stolze Muth, womit er zwei Jahre sein Märtyrertum getragen, verließen ihn, er brach ohnmächtig zusammen.

Doch er erwachte in den Armen der Liebe — seine Mutter hielt seine Hände umfaßt, seine Hüfte umflammernd, küßte die Schwester am Boden — sein neuer Bruder hielt ihn mit den Blicken umschlungen.

Und wie neugeboren in dieser Sühnestunde, entlassen aus dem Bann des Unglücks, ging er mit glückseligem Herzen einer hoffnungsvollen Zukunft entgegen.

Ist Tanzen gesund?

Die Krankheiten befallen uns nicht wie aus heltem Himmel, sondern entwickeln sich aus alltäglichen kleinen Sünden wider die Gesundheit, und erst, wenn diese sich gehäuft haben, brechen sie scheinbar auf einmal hervor.

Gippocrates.

Wenn die Saison auf dem Lande ihr Ende erreicht hat und die Sommerfrischler aus Bädern und Lustkurorten zurückgekehrt sind, dann beginnt alsbald die Saison in der Stadt. Nach einer kurzen Nachkur oder einigen Wochen der Ruhe nehmen die Wintervergünstigungen mit all den Freuden und Leiden ihren Anfang. Den Höhepunkt aber, das sine-qua-non des Amüsirens bildet, — wenigstens für's „junge Volk“, — das Tanzen. Wie leuchten aller Augen vor Freude, wenn bei einer Abendgesellschaft nach aufgehobener Tafel die Tochter des Hauses verkündet: „Mama hat's erlaubt!“ Freilich kann von einem solch improvisirten Tänzchen die Erinnerung nicht sehr lange zehren; man erhält keine Siegestrophäen in Gestalt von Bouquets und Orden; man hat keine Tanzkarte mit wochenlang vorher vergebenen Tänzen, auf welchen auch „Er“ seinen Namen geschrieben. All diese Glücksgüter können nur auf einem wirklichen, richtigen Balle errungen werden. Da widmet man sich dann diesem Vergnügen mit voller jugendlicher Begeisterung, aber

auch mit jugendlichem Eifhinn. In rasendem Galopp fliegt die Ballkönigin mit dem Löwen des Tages dahin. Wohl sieht man nach beendeter Tour so manche Tänzerin erschöpft und ermattet sich auf den Stuhl werfen, die Hand auf das wild pochende Herz gepreßt, ringend mit dem Gefühle des Hungers und der Lungenchwäche. Stellt sich aber der Herr Tanzpartner mit pathetischer Verbeugung wieder ein, dann rafft sie sich zusammen und fliegt von Neuem dahin. So geht's fast die ganze Nacht hindurch, welche doch eigentlich dem stärkenden Schläfe gewidmet sein sollte. Am anderen Morgen fühlt sich das Fräulein matt und abgesspannt, hat auch etwas Stiche und „hüstelt“ ein wenig. Wird sich wohl auf dem Heimwege erkaltet haben — mit dieser Phrase suchen die Eltern schnell diese ängstlichen Wahrnehmungen zu beschwichtigen. Der Hausarzt ist freilich anderer Meinung, wenn er am Vormittage des blaffen Geschöpfchens ansichtig wird, und läßt seine wohlgemeinte Warnungsstimme vernehmen. „Aber der übertreibt immer gleich; und das Mädchen will doch auch mal ein Vergnügen haben; auch blüht sie ja Abends, wenn's zum Balle geht, immer wieder auf wie eine Blume.“ Jedoch allmählich, vielleicht allerdings erst im nächsten Winter oder noch später, zeigen sich die üblen Folgen: Lungenchwäche, Engbrüstigkeit, Athmenbeschwerden, Bleichsucht, Nervosität etc.

Ja, ist denn Tanzen so ungesund? Gewiß! Wenigstens unter den Umständen, wie es meist ausgeübt wird. Zunächst ist es überaus anstrengend. Sanitätsrath Dr. Niemeyer hat berechnet, daß eine Tänzerin, die ihre Engagementskarte zum Reide der „Mauerblümchen“ richtig heruntertanzt, im tretenden Geschwindschritt eine Strecke zurücklegt, welche auf einer Chaussee gegangen, gut drei deutsche Meilen betragen würde. Und dieser Anstrengung giebt sich ein Wesen hin, dem's am Tage vielleicht sauer fällt, nur eine Stunde ordentlich spazieren zu gehen oder einen kleinen Berg zu ersteigen. Daher sollen sehr zarte Geschöpfchen sich erst von dem Arzte Gewißheit darüber verschaffen, ob sie auch nicht an einem Herzfehler leiden oder Lungenchwach sind. Auch mögen sie sich lieber noch ein Jahr hindurch kräftigen durch fleißiges Schlittschuhlaufen, Bergsteigen, häufiges und energisches Einathmen in frischer, freier Luft und regelmäßiges Baden.

Warum sind es nun aber immer gerade Mädchen, oft auch ganz gesunde und kräftige, die sich beim Tanzen einen „Knack“ holen, und nie die jungen Männer? Weil die Damen zu der Ueberanstrengung noch eine Reihe andere Gesundheitswidrigkeiten in höherem Maße als die Herren häufen. Diese können nach den einzelnen Tänzen immer einmal hinausgehen, um Enft zu schnappen, um Wasser oder Bier zu trinken, können mit Tanzen aussetzen, wenn sie sich abgemattet fühlen, und auch ein Nebriges in Ervatouren ganz nach Gutdünken thun. Die armen Fräulein aber sitzen von Anfang bis Ende in diesem „Schwitzkasten“, athmen auch in den Pausen Staub, Dunst und Gasluft ein und werden von den Ballmüttern auf's Strengste bei der Tantalusqual des Nichttrinkendürsens bewacht. Auch wer sonst noch nicht weiter darüber nachdachte, hat schon von „drückender“ Hitze im Ballraume gesprochen: Es ist gerade, als ob die umgebende Luft wie ein Gewicht auf Lunge und Körper laste. Daher schließe man nicht alle Fenster hermetisch zu, sondern stelle gleich von Anfang an durch Oeffnen der oberen Fensterflügel eine gelinde Ventilation her. In den Pausen aber ergehe man sich im Wohnzimmer, Corridor oder Wintergarten. Und ferner, was keineswegs vergessen werden darf, man nehme von Zeit zu Zeit einen Trunk zu sich. Wird dies doch jetzt auch den bei größter Hitze auf dem Marsche befindlichen Soldaten anbefohlen und nicht mehr, wie früher, verboten. Wenn man stundenlang stark schwitzt, so muß naturgemäß diese ausgegebene Flüssigkeit ersetzt werden. Man möge aber kühle Getränke, wie Limonade,

Sodawasser etc., nicht gleich glasweise hinunterstürzen, sondern schluckweise mit Zwischenpausen „schlürfen“ und erst im Munde etwas anwärmen.

Beachtet und befolgt man all' diese Regeln, dann wird das Tanzen gerade bei der holden Weiblichkeit sogar einen günstigen Einfluß ausüben. Durch das viele häusliche Sitzen ersticht dem Körper leicht die Gefahr der Erschlaffung. Dieser aber wird am besten entgegengewirkt durch körperliche Bewegung, welche ja das Tanzen in hohem Maße darbietet. Auch wird die Blutcirculation bedeutend befördert, und die Lungen können sich durch das tiefe Athmen immer mal wieder ordentlich ausdehnen. Dazu kommt noch das fröhliche Lachen, der heitere Scherz und die muntere Gemüthsstimmung, Einflüsse, welche eine gewisse Gesundheitsfreudigkeit schaffen.

Möchten daher doch die lieblichen, zarten Mädchensknochen und namentlich die oft allzu sorgfältigen Ballmütter das herrliche Vergnügen des Tanzens in wirklich gesundheitlicher Weise regeln!

— Von den großartigen Unterschlagungen des städtischen Kassiers Fischer in Frankfurt a. M. berichtet die „Frankfurter Zeitung“ noch einige interessante Einzelheiten. Danach hat sich Fischer für die Stadtverwaltung bei der Frankfurter Bank, die schon von Alters her als deren Bankier fungirt, verfügbare städtische Gelder verwaltet und den commissionsweisen Verkauf der städtischen Anleihen besorgt, neben dem gewöhnlichen Conto vor mehreren Jahren noch ein „Separatonto“ einrichten lassen, angeblich zu dem Zweck, auf diesem die Beträge zu entnehmen, die für schwebende Enteignungsproceße bei der Regierungshauptkasse in Wiesbaden zu hinterlegen waren. Auf diesem Conto hat Fischer die Unterschlagungen zu verüben gewußt. Die Frankfurter Bank trifft in der Angelegenheit kein Vorwurf, da die Checks, auf Grund deren sie die Zahlungen leistete, sämmtlich die ordnungsmäßigen Unterschritten der Stadträthe Dr. Barrentrapp oder Horheimer trugen. Dem von der Bank bei dem Stadtkassirer wiederholt geltend gemachten Einwand, daß es ihr auffalle, die Schuld der Stadt auf dem Separatonto stark angewachsen zu sehen, während die Stadt auf ihrem gewöhnlichen Conto über ein großes Guthaben verfüge, was große Zinsverluste für die Stadt zur Folge habe, begegnete Fischer mit der Erklärung, daß die für die erwählten Enteignungsproceße zu hinterlegenden Gelder ganz getrennt von dem übrigen Vermögen der Stadt zu verwalten seien. Durch einen Zufall kamen die Unterschlagungen an den Tag. Als Fischer, dem man in den Kreisen der städtischen Verwaltung unbedingt Vertrauen schenkte, erfuhr, daß man mit einer Revision beschäftigt war, erschob es sich, Bolle Aufklärung über die Art seiner Manipulationen ist noch nicht vorhanden, da in der Stadtkasse angeblich kein Manco gefunden sein soll.

nowski mit Louise Brenner, Leopold Berthold mit Emma Baumgart, Rudolf Jandrich mit Ernestine Meyer, Johann Bartel mit Gertrud Julie Olga Werner.

Vom 17. bis 23. September 1894.
(Evangelische Confection) in Bgierz.

Laufen.	Geburtsjahr.	Todesfälle.			
		Kinder.		Erwachsene.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
3	6	1	2	—	—

Während dieser Zeit wurde — todtgeborenes Kind angemeldet.

Kirchliche Nachrichten.
Aufgebote. Edmund Karl Kleindienst mit Louise Bertha Remus geb. Freitag, Adolf Lange mit Marie Primuth.

Geburtsjahr.		Todesfälle.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.
3	6	1	2

Commerz-Gesellschaft 1894
Rodger-Fabrikanten

Insereate.

Lagiewniki, Łódź
Widzewska 64. (115)
Cena Okowity z dnia 29 Wrzesnia.
Netto
Hurtowa w. 78% Rs. 9.—
Szynkowa w. 78% „ 9.05.
(Akcyza 10 kop. od stopnia.)

Die
Lithographische Anstalt
von
L. ZONER,
empfehl't sich zur Ausführung sämmtlicher lithographischen Arbeiten.

Durch Aufstellung der besten Maschinen und Anwendung der neuesten Verfahren, können der geehrten Kundschaft bei billigster Preisberechnung, eine prompte Bedienung und sorgfältige, geschmackvolle Ausführung aller in das Fach der

Stein-, Licht- und Buchdruckerei

schlagenden Aufträge zugesichert werden.

bei Ihnen sein. Bleiben Sie standhaft und lassen Sie die Hoffnung nicht sinken. Nun muß ich aber zur Gesellschaft zurück."

Im nächsten Augenblicke schloß Frau Gulow Ellen in die Arme und sprach ihr Muth zu, denn jetzt sei die entscheidende Stunde.

Eine bange Zeit verstrich. Im Nebenzimmer hörte man die Spieler. Besonders Klang Arthurs von Leidenschaft und Aufregung ganz heisere Stimme Ellen ins Ohr. Ihr Herz pochte laut. Was hatte Richard vor?

Drinnen im Spielzimmer ging es lustig her. Gold und Banknoten wurden auf dem grünen Tuche hin und her geschoben. Arthur verlor, verlor immer. Seine Augen traten beinahe aus den Höhlen. Nun war auch der letzte Pfennig dahin: Uhr, Kette, Ringe — Alles. Da trat Richard an ihn heran und sagte: "Arthur, Du hast nichts mehr, was Du verspielen kannst — als Deine Frau. Du weißt, wie ich sie liebte, Du hast sie mir geraubt, hast sie unglücklich gemacht, liebst sie ohnehin nicht mehr. Dein Weib sei jetzt der Einsatz! Willst Du?"

Blitzenden Auges sah Arthur zu ihm auf. "Glender Versuchter, jetzt benutzest Du meine Ohnmacht, um Dich in Deiner ganzen Erbärmlichkeit zu zeigen!"

In diesem Augenblicke ging die Thür des Nebenzimmers auf. Ellen erschien an der Schwelle, schön, blaß, mit dem Kinde auf dem Arme. Die bebenden Lippen versuchten zu lächeln.

Der arme Richard hielt sich krampfhaft an einer Stuhllehne fest und presste die eine Hand auf's Herz.

"Papa, Papa," rief der Kleine, "nimm mich auf den Arm, ich war brav."

Setzt erst bemerkte Arthur die Anwesenheit seiner Gattin. Mit einem erschütternden Schrei sprang er vom Stuhle auf, und als er sah, daß Richard sich Ellen näherte und ihre Hand ergreifen wollte, stürzte er sich auf ihn und schrie: "Glender, berühre diesen Engel nicht!" Er hob sein Kind in die Höhe, küßte es und presste es an sein Herz. Doch die Aufregung war zu groß; er sank auf einen Stuhl und verlor die Besinnung.

Lang schluchzend kniete Ellen neben ihm nieder, küßte ihm Gesicht und Hände und rief verzweifelt nach einem Arzte. Richards Vater, Doctor Gulow, machte sofort Wiederbelebungsversuche und brachte dann Arthur in seinem Wagen selbst nach Hause. Viele Tage hindurch zitterte Ellen um das Leben ihres Gatten; sie wich nicht von seinem Lager. Richard theilte sich mit ihr in die Pflege des Kranken. Als dieser jedoch allmählich das Bewußtsein wieder erlangte, nahm Richard von Ellen Abschied und trat eine lange Reise an.

Nur allmählich erholte sich Arthur, und zugleich kam ihm die Erinnerung an die letzten, fürchterlichen Momente. Tief erschüttert bat er Ellen um Vergebung. Dieses Mal werde er sein Wort gewiß halten. Die höchste Aufgabe seines Lebens solle die sein, sie glücklich zu machen und sein früheres Leben zu sühnen. Mit der Krankheit schwand jede Spur seiner Leidenschaft für das Spiel; er fühlte sich nur noch glücklich im Kreise seiner Familie.

In das Festungsgefängnis zu Spandau wurde unlängst von einem ostpreussischen Regiment ein Sträfling eingeliefert, der nicht weniger als 19 1/2 Jahre absitzen soll. Als unsicherer Cantonist wurde er im Alter von 27 Jahren unter die Soldaten gesteckt; wenige Tage war er erst im Dienst, als er auch schon eine Insubordination beging, wegen der er eine kleine Strafe erhielt. Sodann häufte er Vergehen auf Vergehen, und schließlich wurde wegen aller Straftaten, für welche er nach dem Gesetz 25 Jahre hätte bekommen müssen, auf eine Gesamtstrafe von 19 1/2 Jahren erkannt. Im Gefängnis ist seine Aufführung bisher zufriedenstellend gewesen.

Der große Saal des Tendorloin-Clubs in New-York ist ganz mit Spielkarten tapetirt, ein anderer Saal mit Theaterbillets und die Rahmen der Wände sind aus Champagnerpfropfen gemacht. Höchst geschmackvoll!

Handel, Industrie und Verkehr.

Die Einführung einer internationalen Postmarke

in allen Ländern gültig, wurde auf dem letzten internationalen Post-Congress zu Wien vorgeschlagen, aber leider für undurchführbar erklärt. Eine unüberwindliche Schwierigkeit liegt in der Verschiedenheit der Münzsysteme der verschiedenen Länder und auch in den Wechselkursen. Mit Rücksicht hierauf haben seiner Zeit die für sämtliche französischen Colonialgebiete ausgegebenen gemeinsamen Postwertzeichen durch so viel Sonderausgaben ersetzt werden müssen, als Colonialgebiete sind, da sich die Speculation sofort den Unterschied, welcher zwischen den in den verschiedenen Colonien zur Erhebung kommenden Werthbeträgen bestand und bis zu 25 Procent betrug, in der Weise zu Nutze machte, daß sie größere Summen in Freimarken aus einer Colonie nach der anderen verhandelte. Endlich würden, wenn solche Marken in dem ganzen ungeheuren Gebiete des Weltpostvereins zur freien Verwertung zugelassen würden, unzweifelhaft massenhaft Fälschungen dieses Kleinpapiergeldes vorkommen, und in welcher Weise sollten die einzelnen Vereinsverwaltungen ihren Verlusttheil hierbei feststellen? Es liegt also ein in der That schwer zu lösendes Problem vor; vor Schaffung der Weltpostmarke müßte man eine Weltmünze haben und daß hierzu baldige Aussicht wäre, wird wohl Keiner annehmen.

Englischer Postverkehr.

Der vierzigste Jahresbericht des Generalpostamts in London ist erschienen. Es wurden im vergangenen Jahre 2,799,500,000 Briefe, Correspondenzkarten, Bücherpakete, Rundschreiben, Muster und Zeitungen und 54,033,000 Postpakete befördert. Auf jeden Einwohner Großbritannien und Irlands entfallen 727 Briefe resp. Correspondenzkarten etc., was ein Mehr von 2,4 Procent gegen das Vorjahr bedeutet. Telegramme wurden 70,899,398 von 9210 Telegraphenämtern für 2,241,254 Pfund Sterl. abgeschickt. Postbeamte giebt es 74,819, von denen

10,908 dem weiblichen Geschlechte angehören. Neben diesen finden gelegentlich weitere 61,000 Personen, darunter 17,000 Frauen und Mädchen, bei der Post Beschäftigung, ohne für beständig dort angestellt zu sein.

Der Verkehr auf dem Rhein.

Die Rheinflotte zählt gegenwärtig 706 Dampfschiffe, 1864 eiserne Schleppfähne, 4823 hölzerne Segelschiffe und 116 Motorenboote. Die Strombauverwaltung verfügt über 9 Dampfschiffe, 36 Digger- und 45 andere Schiffe. Welche Lasten der Rhein trägt, zeigte vor einigen Tagen wieder ein Schraubendampfer. Derselbe zog 5 große Lastfähne mit 100,000 Centner Kohlen stromauf; diese Ladung hätte 500 Eisenbahnwaggons beansprucht.

Getreidepreise.

Warschau, den 28. September 1894.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste) and quality (Fein, Mittel, Ordinar) with prices in rubles and kopecks.

Okowit-Preise.

Table showing prices for Okowit (oil) with columns for gross price, net price, and discount.

Advertisement for F. Lazowert, Petersburger Gummi-Galloschen, featuring various rubber goods like shoes and bags.

Advertisement for J. Kutner, Die Haupt-Weinhandlung, offering a wide selection of wines and champagnes.

Advertisement for S. Weksler, Tuch-, Cord-, Kammgarn- u. Cheviotstoffe, specializing in various fabrics.

Advertisement for Michael Lentz, Umzüge, offering moving services.

Advertisement for Bouquet-Binderei, Flora, offering floral arrangements.

Advertisement for Dr. med. A. Pański, a medical practice offering various treatments.

Advertisement for Concerthaus, featuring the performance of Donnawell.

Advertisement for T. W. Elwart, Clavierfabrikant und Stimmer, offering piano services.

Advertisement for Metallgießerei, offering metal casting services.

Advertisement for Dr. J. Krukowski, offering medical services.

Advertisement for Lohn-Weber, offering tailoring services.

Advertisement for Herren-Garderoben-Magazin, offering men's clothing.

Advertisement for Wohnung, offering rental services.

Advertisement for Garzer Kanarienvogel, featuring bird-related products.

Advertisement for Ein Fräulein, offering services.

Advertisement for Engl. Drehrollen, offering mechanical services.

Advertisement for Gammi-Waaren-Fabrik, offering various goods.

Advertisement for Dr. Theodosie Waller-Poznańska, offering medical services.

Weisswaaren-, Confections- und Strumpfwaaren-Geschäft J. KATNY & Co.,

Petrikauer-Strasse No. 65, vis-à-vis dem Grand Hotel

empfehl:

Zyrardower und Jaroslawer Bleichleinen, halbgebleichte Leinwand, Tafelleinen in verschiedenen Breiten, abgepaßte Tafeln, Taschentücher, Handtücher, abgepaßt und auf Arschinen, Küchenhandtücher, Wischtücher, Staubtücher, Tischzeuge auf Arschinen und abgepaßte Tischtücher, Tischservietten, Kaffeetücher, Dessertservietten, Garnituren auf 6, 12, 18 und 24 Personen, Rohgarndecken, Biqué-Bettdecken, Badehandtücher, Badelaken, Bademäntel, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Federleinen, Matrazendrell, fertige Strohfäcke, Blaulleinen, Rohleinen, Madapolam, Tyrolerleinen, Creas, Unterhosendrell, Brylantin, wollene und Chenille-Bettdecken und Tischdecken, Flanell- und Wolldecken, wollene, baumwollene und fil de Perso Damenstrümpfe, Herrensocken und Kinderstrümpfe, bunt und diamantschwarz, wollene und baumwollene Jacken, Hemden, Unterhosen für Herren und Damen, wollene Unterröcke, Gardinen, abgepaßte und auf Arschinen, Manchettenknöpfe, Hemdenknöpfe, Hosenträger, Cravatten, Stickereien und Spitzen, Steppdecken eigener Fabrikation (vorm. G. Kampold) in Wolle und Seide, auf Woll- und Baumwollwatte, fertige Herren-, Damen- und Bettwäsche. Sämtliche Bestellungen Wäsche, als auch ganze Ausstattungen, werden prompt und pünktlich in unserer eigenen Nãtherei ausgeführt.
Große Auswahl in weißen, halb und ganz gebleichten Barchenten.

(72)

UZYWAJCIE SZWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLINSKIEGO! Główny skia Piotrkowska 27.

Park Juljanów.

Gärtnerei Blumenhalle
Telephon Nr. 203. Telephon Nr. 205.

Wir gestatten uns, den geehrten Gartenbesitzern von Lodz und Umgegend die Erzeugnisse unserer Baumschule, Obstbäume, Ziersträucher zc. zu empfehlen, bei mäßigen Preisen und reeller Bedienung.

Die Verwaltung.

Die Zyrardower Niederlage

von **Hielle & Dittrich,**

Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 249/6,

empfehl ihre:

Leinenwaaren, Strumpfwaaren, Herren- und Damen-Wäsche,
Reiche Auswahl in **Möbelstoffen und Mohair-Plüschchen, Gardinen,** abgepasste und in Arschinen.
Steppdecken, seidene, wollene und baumwollene.
Detailirte Preislisten stehen zur Verfügung.

(123)

Gasmotoren-Fabrik

von **Karl Röder in Lodz**

empfehl

Gasmotore eigener Construction,

als die besten und billigsten der Gegenwart. Günstige Zahlungsbedingungen. Weitegehende Garantie. Größte Gasersparnis.

Zeugnisse über meine Motore, welche am hiesigen Plage und in meinem Etablissement zu besichtigen sind, zur gefl. Einsicht vorhanden.

Metalwaarenfabrik und Mechanische Anstalt

von **Fränzl & Grundman,**

Warschau, Leszno Nr. 90.

liefer

Bogen-Lampen (System Hansen),

Nebenschluß, Differential- und Hauptstromlampen (in 15 Staaten patentirt durch die Säch. Bogenlampenfabrik Schmidt & Hansen).

Das Neueste und Vollkommenste der Jetztzeit.

Effectvolles Licht bei absoluter Ruhe und Gleichmäßigkeit bei constantem Leuchtput. Für Stromstärke von 2-25 Amp. - Keine Unterbrechung im Nebenschluß. - Functionirt absolut geräuschlos. - Denkbar leichteste Bedienung der Lampe. - Einfachste bis eleganteste Ausstattungen.

Prospecte und Preislisten gratis und franco.

Vertreter gesucht.

Ausführung von Maschinen und electrotechnischen Bedarfsartikeln. Maschinen und complete Einrichtungen für Metallbearbeitung jeder Art.

Geistig schwache Kinder

finden liebevolle Aufnahme und Unterricht i. d. russ. concess. Erziehungsanstalt von **M. Rassow,** Hermannsdorf b. Berlin, Berlinerstr. 20. Bitte Referenzen. (6.6)

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ.

Großes Lager gebogener Möbel

aus der Fabrik „Wojciechow“

empfehl zu Fabrikpreisen



N. B. MIRTENBAUM,

Lodz, Petrikauer-Strasse 33.



(50-3)

Wyprzedaz

wszystkich gotowych ubiorów mezkich po cenie kosztu. **J. Podgóski,** magazyn ubiorów mezkich, 10-4 **Dzielnã Nr. 1.**

Od Lecznicy prywatnej

(Róg Cegielnianej i Wschodniej), **D. K. JASINSKI,** ordynator szpit. T. Akc. K. Scheiblera, przyjmuje od 1 paźdz. z chorob. kobiet.: w Niedziele, srody i piãtki od 2 do 3 po połud. (5-2)

RESTITUTIONS-FLUID

(Płyn wzmacniający mięśnie) dla koni WYRABIA **Apteka Wendy i Wlorogóskiego.** 45 Krak.-Przedmieście, w Warszawie. Cena butelki rs. 1 kop. 50, półbutelki kop. 35 Sprzedaz we wszystkich aptekach i składowach aptecznych.

Дозволено Цензурою. Варшава 17 Септѣбра 1894 года.

Goldene Medaille London 1893.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Hygienische

Bor-Thymolseife

vom Provisor

S. F. Jürgens

gegen Finnen, Sommerprossen, gelbe Flecken und übermäßiges Transpiriren, empfehl sich als wohltuende Toilette- und Parfümeriewaaren-Handlungen Russlands u. Polens.

1/4 Stück 50 Kop., 1/2 Stück 30 Kop.

Haupt-Niederlage bei **S. F. Jürgens** in Moskau. (24-17)

In Lodz bei **S. Silberbaum.**

Dr. Al. Poznański

empfangt mit Hals-, Kehlkopf-, Nasen- und Ohrenkrankheiten Besuche von 9-10 Uhr Vormittags und von 5-7 Uhr Nachmittags. **Petrikauer-Strasse Nr. 70, Ecke Króiska-Strasse beim Grand Hotel.** (50-7)

Dr. med. W. Kotzin

Specialarzt für Herz-, Augen- und Frauenkrankheiten, wohnt jetzt Dzielnã (Bahne) Strasse Nr. 7, Haus Seidemann, und empfängt von 9-11 und von 3-5 Uhr. (16-13)

Infolge Erweiterung meines Geschäfts habe ich im nämlichen **Petrikauer Strasse Nr. 33,** größeres Local übernommen und empfange ferner dem geehrten Publikum reichsortirtes Lager von (25-

Petersburger **GUMMI**

Gummi-Paletots, Leder-Sacken, Läufer

aus Lute, Cocos, Stricken, Wolle, und Wachstuch,

Wachstuch- & Plüschtheden

Amer. Wrinmaschinen „Empire“

Impregnierte Wagen-Decke

Linoleum,

wie auch Lederriemen, Schläuche, Gummi-Riemen und sämtliche technische und Chirurgische

Gummiartikel.



Hochachtungsvoll

N. B. MIRTENBAUM

P. S. Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, daß ich nur solche Rechnungen, die mit meiner Unterschrift und mit meinem Zementstempel versehen sind, acceptire.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

werbung angeschlossen worden. Mehr als sechzig Bewerber beteiligten sich daran, von denen aber nur vierzehn die Palme errangen, unter ihnen Talano und Emma, die zu den berühmtesten ihres Genres gehören.—Anfang October gedentt der greise Maestro übrigens hierher zu kommen, um den letzten Proben seines Werkes beizuwohnen.

Telegramme.

Wien, 28. September. Die österreichische Delegation setzte gestern die Beratungen über das Heeresreformgesetz fort, wobei der Kriegsminister wiederholt in die Verhandlung eingriff. Auf Bemerkungen des Delegierten Treuenfels über die Behandlungen der Mannschaften bei den letzten Uebungen im Unterinntale erklärte der

Kriegsminister, daß der Krankenbestand dort selbst nach den Mandavern geringer war, als vor diesen. Auf eine bezügliche Frage des Delegierten Pacal erwiderte der Kriegsminister, das Heer könne sich mit Stolz rühmen, daß daselbst nie ein Unterschied der Nationalität oder der Religion gemacht worden sei. Das Verbot, tschechisch zu sprechen, sei, wenn es überhaupt vorgekommen, darauf zurückzuführen, daß man den Soldaten bei dem Verlehr unter sich den Gebrauch der deutschen Sprache, als Heeresprache, empfohlen hätte.

Budapest, 28. September. Gestern Vormittag begann in Pest unter Vorstz des Fürstprimas von Ungarn, Cardinals Bazjary, die Bischofs-Conferenz, an der fast sämtliche Erz-

bischöfe und Bischöfe Ungarns theilnahmen. Die Conferenz gelangte nach lebhaftem Gedanken-Austausch zu einer Vereinbarung über die künftig zu befolgende Action auf kirchenpolitischem Gebiete; die Vereinbarung soll jedoch geheim gehalten werden. Die Conferenz wurde darauf geschlossen. Die nächste Conferenz soll in einigen Wochen stattfinden.

London, 28. September. Nach einer Meldung des „R. B.“ find in Yokohama Nachrichten eingegangen, denen zufolge die Tonghat-Rebellen, welche die Urheber des ersten Aufstandes auf Korea waren, die Japaner bei Taitu, im Süden von Korea, angegriffen haben. Von Seoul sind Verstärkungen dorthin abgegangen.

Rom, 28. September. Die Agenzia Stefani erklärt die Nachricht, daß General Baras-

tieri Verstärkungen verlangt habe, weil er fürchte, die Derwische könnten die Verbindungen zwischen Kassala und Agordat abschneiden, für unbegründet. Die hier eingetroffenen Telegramme melden im Gegentheil, daß die Zahl der jenseits Atbara stehenden Derwische gering und bedeutungslos sei.

Angekommene Fremde.
Hotel Victoria. Herren: Posch aus Riga. — Jakowlew aus Pinicow. — Schostakowski aus Kamieniec-Rodolski.

Coursbericht.

Berlin, den 29. September 1894.
100 Rubel = 219 M. 20
Ultimo = — M. —

Lodzzer Thalia-Theater.
Dente, Sonntag, den 30. September 1894:
Auf besonderen Wunsch!
Zum 2. Male:
Der Vogelhändler.
Große Operette in 3 Akten nach einer Idee der Biéville von M. West und L. Feld. Musik von Carl Zeller.
Einlage im dritten Act: „Das i's Deanderliabn“ gesungen von Franz Schuler.
Morgen, Montag, den 1. October 1894:
Erste populäre Vorstellung der Saison.
Zu den bekannten, an den Montagen der vorigen Saison eingeführten, bedeutend ermäßigten, sogenannten populären und halben Preisen der Plätze!
Zweites Debut des Herrn Oskar Braner, ersten Charakterdarstellers des großherzoglichen Hoftheaters in Schwerin.
Narciss.
Trauerspiel in 5 Akten von A. S. Brachvogel.
Die Direction.

Champagner des Hauses
Heidsieck & Co. Reims.
Gegründet im Jahre 1785.
Walbaum, Luling, Goulden & Co. Nachfolger,
Patentirte Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, seit 1818 des deutschen Hofes,
empfehlen einem verehrten Publicum ihre Marken **Monopole** und **Monopole sec.** (3-1)

Herren brauchen keine Wäsche mehr!!
wischen und pletten zu lassen, indem hier, auf der Petrikauer-Strasse Nr. 59, neben G. Lorenz, ein Fabrik-Lager der weltberühmten Stoff-Wäsche der Firma **May & Edlich aus Leipzig** eröffnet worden ist. Diese Wäsche ist fast in ganz Europa und Amerika von allen Ständen als practisch und bequem anerkannt und stark im Gebrauch. Das geehrte hiesige Publikum wird höflich ersucht, sich von der Güte und Billigkeit der Wäsche zu überzeugen. Um den Wäscherinnen keine Concurrenz zu machen, wird eine jede ein Assortiment dieser Wäsche gegen eine kleine Caution bekommen und wird vom Verkauf mehr als vom Waschen verdienen. An Kaufleute wird ein entsprechender Rabatt ertheilt.
Reelle und gewissenhafte Bedienung! **M. Tempel.**
Wäsche, welche auf 12 Wochen aus- (3-1)

Pfaffendorf.
Sonntag, den 30. September 1894:
im Restaurant - Garten:
Letzte Garten-Musik
ausgeführt von der R. Scheibler'schen Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
Abends von 7 Uhr ab
Tanz-Bergnügen.
Entree f. Damen 10 R. Für Herren 40 R.
A. Baum.

CONCERTHAUS.
Jeden Sonntag:
Tanz-Bergnügen.
Militair-Musik.
Anfang 8 Uhr.
E. Benndorf.

Die Direction des Credit-Vereins der Stadt Lodz
bringt gemäß § 22 des Vereinsstatuts hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß auf folgende Immobilien Anleihen verlangt wurden:
1) unter No. 321 kl ke an dem von der Langenstraße zur Kirchhofs-Chaussee führenden Wege gelegene, den Eheleuten Karl und Pauline Schulz gehörende Immobilien, ursprüngliche Anleihe Rs. 12,000;
2) unter No. 337 b an der Solnastraße gelegene, dem Dico Jarzewski gehörende Immobilien, ursprüngliche Anleihe Rs. 20,000;
3) unter No. 425 an der Sredniastraße gelegene, den Eheleuten Schmul Zeinmel und Golba Berger gehörende Immobilien, ursprüngliche Anleihe Rs. 22,000;
4) unter No. 1109 e an der Mikolaj-wolastraße gelegene, der Rachel Laje, Frau des Jakob Schleifer, gehörende Immobilien, ursprüngliche Anleihe Rs. 20,000;
5) unter No. 28 a an der Podzrzecznastraße gelegene, den Eheleuten Krzyser und Linda Marysm Pierznianka gehörende Immobilien, ursprüngliche Anleihe Rs. 6000.
Alle Einwendungen gegen Ertheilung der verlangten Anleihen wollen die Vereinsmitglieder im Laufe von 14 Tagen vom Tage der gedruckten Bekanntmachung vorlegen.
Lodz, den 17. (29.) September 1894.
für den Präses Director: H. Konstadt.
Bureau-Director: A. Rosicki.

Ordentliche Maler
und
Anstreichergehilfen
können sich melden.
Filipp Schweikert,
Maler.

Beste, billigste & reellste Bezugsquelle für Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidungsgegenstände
als da sind:
die rühmlichst bekannten, einen Weltrol genussenden **echten Prof. Dr. med. Jaeger'schen** rein wollenen Normal-Fabrikate wie: Hemden, Hosen, Jacken und Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, Sonntags- und Reise-Decke, Leibbinden, Schulter-, Brust- und Wadenwärmer, Stoffe zu Ober- und Unterkleidern, Strickwolle etc. etc.
Ferner die sogenannten Normal Hemden, -Hosen und -Jacken, deren Preis für eine Jacke, mittlerer Größe nur 75 Kop. beträgt.
Fertige Damen- und Kinder-Confektions-Gegenstände aus meiner Warschauer Filiale, deren geschmackvoll hergestellte und preiswerthe Erzeugnisse sich eines besonders guten Rufes am dortigen Platze erfreuen, als da sind:
Damen-Mäntel, Pelermnen, Rotunden, Sortie de bal, Theatermäntel, matinées, Damen-Relihosen und Reit-Costüme, Schlitt-chuh- und Promenaden-Costüme, Trikot-Mousseline-, Battist- und seidene Taillen, Blousen in den modernsten Façons, österreichische Blousen, Figaro-Jäckchen, Anstands-, Staub- und seidene Unterröcke, wollene, gestrickte, Trikot- und Flanell-Unterröcke, Corsetschoner,
Baschliks und Mützen für Damen, Herren und Kinder.
Für Mädchen und Knaben alle in das Confektionsfach einschlagende Artikel **Sportbekleidungsgegenstände** laut besonderem illustrirten Sports-Katalog.
Woll-Watte, Gamaschen, gestrickte Damen- und Herren-Westen (Jagdwesten) etc. etc. etc.
Julius Panzer,
Lodz, Läkowa-Strasse Nr. 11, (nahe der gew. Villa Milsch).
Verkauf en-gros und en-detail zu en-gros-Preisen
Geschäftsstunden: Vormittags von 8-12 Uhr.
Nachmittags „ 2-6 „
An Sonn- und Feiertagen geschlossen. (15)

Znajdujący się jeszcze na służbie rządowej
Urzednik,
obznajmiony przepisami policyjnymi, administracyjnymi i sądowymi, pozakuje mieszca rządowej domu.
Oferty proszę złożyć posta restante Lodz pod literami „K. M. 300“.

Ein junger Mann,
der mit dem hiesigen Oete bekannt, der doppelten Buchführung und der deutschen, russischen und polnischen Sprache mächtig, auf Wunsch auch 500 Rbl. und noch mehr Caution legen kann, sucht Stellung. (3-1)
Off. Offerten unter N. N. in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Offizire
einen frischen Transport
Male, Bündlinge, Gludern, Lachsheringe, Lachs und Caviar,
sowie verschiedene marinirte Fische
J. Hartmann,
Wein u. Delikatessenhandlung.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 3. October mit meinem
Tanz-Unterricht
beginne.
Respectanten erlaube ich in meiner Wohnung, Petrikauer Straße Nr. 161 neu, Haus Nr. 14, sich melden zu wollen.
Der Unterricht findet im Parabelle statt.
Josef Klehter,
Tanzlehrer.
(3-1)

Zum jüdischen Neujahr 2655
wünscht all seinen Freunden, Verwandten und Bekannten von Nah und Fern, sowie allen Eltern seiner Schüler Glück und Segen.
Schulvorsteher und Lehrer
J Lewinsohn.

Gold, Silber, Diamanten
und plattirte Sachen werden zu den günstigsten Bedingungen verkauft und aus größeren Belohnungen eingelöst. Verkauf von Bijouterie, neuen und aufgeschliffen silbernen Ausstattungsgegenständen, sowie Ausbesserung von Brillen und Reparaturen zu den billigsten Preisen. Ein Paar goldene Trauringe von No. 6 — an.
Juwiler, Zwölfer, (12-6)
Warschau, Nowy Swiat 61, wo d. fotogr. Atelier.

Gesucht für ein technisches Geschäft ein
Lehrling,
Sohn anständiger Eltern, mit Schulbildung.
Offerten sub L. K. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Waschanstalt
für Ober- u. Leibwäsche,
langjähriges Geschäft mit Laden an der Petrikauer Straße, sofort zu verkaufen und zu übergeben.
Gute Gelegenheit für alleinstehende Damen. (3-1)
Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Zu meinen Beiträgen erlaube ich Ihnen:
Die Fabrikgesetzgebung des Russischen Reiches.
Nachtrag
u. d.
Fortsetzung.
Preis 60 Kop
N. Kimmel's Buchhandlung
Miga. (2-1)

Ziegeleianlagen, Thonwaren u. Pflastersteinfabriken, Chamottefabriken, Cementfabriken, Kalkbrennereien,
vollständige Pläne, Brennöfen aller Systeme, Einrichtungen und Maschinen, Alles in neuester bewährter Ausführung.
Berlin W.,
Aufsüßensstr. 122.
Ernst Hotop,
Special-Ingenieur.
Prospecte u. Auskünfte gratis u. franco. (1)

С ПЕТЕРБУРГСКОЙ ТЕХНО-ХИМИЧЕСКОЙ ЛАБОРАТОРИИ
МЫЛО „КАПРИЗЪ НЕВЪ“
МЫЛО „САФЪ“
МЫЛО „МИОСКЪ“
Провосходного качества и особенно приятно въ употреблении.
ПРОДАЕТСЯ ВЪ СЪДЪ.
Где окладъ: С. П. В. Александр, площ. 9 МОСКВА, Никольская, д. Шереметева
ВАРШАВА, Новый Свѣтъ, 37
(18-1)

Privatentbindungsanstalt
für bessere Stände
Dr. Brighleb,
Specialarzt für Frauenkrankheiten,
Erfurt, Thüringen,
Neuerleiße 28. (25-28)

JOSEPH HERZENBERG, 23. PETRIKAUER STRASSE 23.

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, empfehle ich mein reichassortirtes Lager in folgenden Artikeln:

Wollene Kleiderstoffe!

glatt und gemustert, schwarz und couleurt, aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes.

Neuheiten in Seidenstoffen, für Kleider, Blousen, Jupons und Pelzbezüge;

Seiden-Moiré, Moiré Antique, Seidenplüsch und Sammet in sämtlichen Farben;

Wollen- und Seiden-Mantelplüsch, englische Stoffe für ganze Costumes.

Neuheiten für Pelz und Mäntelbezüge; Krimmer für Besatz und Jaquets.

Flanelle, gewebt und bedruckt, glatt und gemustert, in- und ausländisch.

In- und ausländische Damentuche, in den neuesten Farben.

Flanelettes, Lamas, Cheviots, Velours, Diagonals und Bigogne.

In- und ausländische weiße Barchents und Biquébarchents.

Gardinen, vom Stück und abgepaßt; Stores, weiß, crème und bunt. **Bitragen.**

Steppdecken, in Wolle und Seide; Flanell-Schlaf- und Reisedecken.

Plüsch-Bett- und Tischdecken; Biquedecken. Decken für Billiardische und Chaiselonges.

Teppiche! Smirnaer, Alsmünster, Dagestaner (echt Kropflaer) und

Plüschteppiche in allen Größen. Filzteppiche, Kameeltaschen, Möbelstoffe.

Dielen- und Treppenläufer, Portieren, abgepaßt und vom Stück.

Thürvorleger, Schutzläufer, Kocosmatten z. z. z.

Weißwaaren, Tischwäsche, Handtücher, Laken- und Hemdenleinen z.

Reelle Bedienung.

Billige, aber absolut feste Preise.

JOSEPH HERZENBERG, 23. Petrikauer Straße 23.

Die höchste Auszeichnung auf der Welt-Ausstellung in Chicago erhielt der

COGNAC „IMPERIAL“

als Product aus reinem Wein, für sein vorzügliches Aroma, Geschmack und seine hygienische Eigenschaft.
Verkauf in allen besseren Wein- und Colonialwaaren-Handlungen u. Restaurants.

CIRKUS K. CINISELLI.

Heute, Sonntag, den 30. September 1894:

2 grosse Nouveauté-Künstler-Vorstellungen 2

unter Mitwirkung der ganzen Gesellschaft, sowie sämtlicher neuengagirter Artisten 1. Ranges.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr Nachmittags.

Anfang der zweiten Vorstellung um 8 Uhr Abends.

In der Nachmittags-Vorstellung kann jeder Erwachsene ein Kind gratis einführen.

Noch nicht gesehenes Schauspiel!

Sensationelle Neuheit!

Ganz neues Programm. Unter Anderem

Das Schießen auf einen lebenden Menschen.

Undurchdringlicher Panzer für Flintenkugeln, Erfindung des Mannheimer Schneiders

Heinrich Dowe,

welcher in ganz Europa so viel Aufsehen erregt hat und von Wilhelm Weber verbessert worden ist.

Capitain James Greak wird den auf der Brust eines Menschen befindlichen Panzer mit Kriegspatronen beschießen.

Zweites Auftreten des urkomischen populären Original-Clowns Herrn Willy Kremser mit seinen komisch dressirten Thieren.

Zweites Auftreten des Wundermädchens Helene Novello als großartige, einzig in ihrem Genre dastehende Hand-Equilibristin.

Zweites Auftreten des originellen komischen modernen Salon-August Herrn Francois Novello.

Fünftes Auftreten des Frl. Annie Georgi mit ihren prächtig dressirten Pferden.

Auftreten des Herrn Rhamann mit seinen unübertrefflich dressirten Pferden.

Alles Nähere in den Affichen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Morgen, Montag: große Vorstellung mit neuem Programm.

Geübte

Waarenpacker

können sich melden im Comptoir der Baumwoll-Manufaktur von J. K. Poznanski. (3-1)



Neuheit!

Büstenhalter

in verschiedenen Gattungen für Damen, welche kein Corsett tragen

Waben, werden angefertigt in der Corsettfabrik von

Anna Laferska

Konstantiner-Strasse Nr. 20, 1. Etage.

Lager von fertigen Büstenhaltern, Corsetts, Kinder-Corsetts,

Binden, Gerodehaltern, speciell für Schüler, Schülerinnen und Erwachsene.

Sämtliche Bestellungen werden pünktlich und sauber ausgeführt.

Dieselbst werden Fräuleins aufgenommen, die mit dem Hand- und

Maschinen-Nähen vertraut sind. (1)

Einen energischen, umsichtigen

Webmeister,

welcher mit sächsischen Stuhlweb-
men, sowie mit Jacquardmaschinen

gründlich vertraut ist, suchen

Leonhardt, Woelker

& Girbardt. (1)

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

Доводено Цензурою.